



Was sind aktinische Keratosen? .....	1
Wie entstehen aktinische Keratosen? .....	1
Welche Anzeichen verspürt man bei aktinischen Keratosen? .....	1
Wie diagnostiziert man aktinische Keratosen? .....	2
Wie werden aktinische Keratosen behandelt? .....	2
Wie ist die Prognose für aktinische Keratosen? .....	2
Wie kann man aktinischen Keratosen vorbeugen? .....	2

## Aktinische Keratosen

(solare Keratosen)

### Was sind aktinische Keratosen?

Aktinische Keratosen sind Verhornungsstörungen der Haut. Sie sind besonders an den Stellen anzutreffen, die über Jahrzehnte hinweg ausgiebig der Sonne ausgesetzt waren. Aktinische Keratosen sind nicht selten: Betroffen sind überwiegend hellhäutige Menschen ab dem 50. Lebensjahr. Bei dunklen Hauttypen sind aktinische Keratosen äusserst selten.

Männer sind häufiger betroffen als Frauen. Ausserdem tritt die aktinische Keratose öfter bei Menschen auf, die berufsbedingt viel an der frischen Luft arbeiten.

**Aktinische Keratosen sind Vorstufen des Stachelzell-Hautkrebses (Spinaliom).**

### Wie entstehen aktinische Keratosen?

Wenn der Betroffene exzessiv der Sonnenstrahlung ausgesetzt war, entwickeln sich im Laufe von mehreren Jahrzehnten veränderte Zellen in der Oberhaut. Diese veränderten oder atypischen Hautzellen vermehren sich in der normalen Struktur der oberen Hautschicht derart, dass es zu einer Verdickung der Hornschicht kommt. Diese Entwicklung vollzieht sich sehr langsam über mehrere Jahre hinweg.

### Welche Anzeichen verspürt man bei aktinischen Keratosen?

Aktinische Keratosen entstehen vor allem in folgenden Hautbereichen:

- Im Gesicht an Stirn, Schläfe, Nase und Ohren
- Bei Männern auf der Glatze
- Bei beiden Geschlechtern an Handrücken und Unterarmen

Im Anfangsstadium zeigen sie sich wenige Zentimeter grosse Rötungen mit rauher Oberfläche. Im späteren Stadium nimmt die Verdickung der Hornschicht zu:

**Es bilden sich dicke, zum Teil gelblich-braune Hornablagerungen.**



## Wie diagnostiziert man aktinische Keratosen?

**Aktinische Keratosen bereiten keine Beschwerden wie Jucken oder Brennen, können aber auf Grund erhöhter Verletzlichkeit leichter bluten.**

Um im Zweifelsfall aktinische Keratosen von anderen Hautveränderungen abzugrenzen, kann der Arzt eine Probeentnahme der Haut, eine so genannte Probiopsie, veranlassen. Die anschliessende feingewebliche Untersuchung im Labor sichert die Diagnose.

## Wie werden aktinische Keratosen behandelt?

Da es sich bei aktinischen Keratosen um oberflächliche Hautveränderungen handelt, ist eine Operation meist überflüssig. Je nach Ausmass behandelt sie der Arzt entweder mit flüssigem Stickstoff (Kryotherapie), mit verschiedenen Salben oder Lösungen. Die teilweise ätzenden Lösungen bewirken eine zunächst starke Entzündungsreaktion mit anschliessender narbenfreier Abheilung.

Eine neue, erfolgreiche Methode ist das Abtragen der aktinischen Keratosen mit Hilfe eines Lasers, z.B. des Erbium-Yag Lasers. Röntgenbestrahlungen werden im Fall einer aktinischen Keratose heute nicht mehr eingesetzt.

Alle Behandlungsmethoden sind relativ schmerzlos. Eine lokale Betäubung ist in der Regel nicht nötig.

## Wie ist die Prognose für aktinische Keratosen?

Die Prognose gestaltet sich prinzipiell gut, da aktinische Keratosen nur sehr langsam wachsen. Breiten sich jedoch die veränderten oder atypischen Hautzellen in die Tiefe zur Lederhaut aus, so kommt es zur Entwicklung des bösartigen Stachelzell-Hautkrebses, des so genannten Spinalioms.

Werden aktinische Keratosen nicht behandelt, kann das Spinaliom bei bis zu zehn Prozent der Betroffenen eintreten. Obwohl die Wandlung der aktinischen Keratose in einen bösartigen Stachelzell-Hautkrebs nur langsam voranschreitet, empfiehlt sich auf jeden Fall eine Behandlung.

## Wie kann man aktinischen Keratosen vorbeugen?

Da die Ursache von aktinischen Keratosen in der ausgiebigen Sonnenbestrahlung liegt, ist eine Vorbeugung einfach: Vermeiden Sie in Zukunft direkte Sonnenstrahlung und schützen Sie Ihre Haut mit Sonnenschutzcremes und Textilien.

Bei Männern mit fortgeschrittener Glatzenbildung ist das Tragen einer Kopfbedeckung unbedingt zu empfehlen.